



# Die Sozialhilfe in der Schweiz

Im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010 geht die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) mit der Wanderausstellung «Im Fall» auf Tournee.

Die Ausstellung, die in verschiedenen Schweizer Städten und Gemeinden gezeigt wird, macht die Sozialhilfe zum öffentlichen Thema. Die Bevölkerung erfährt, welchen Auftrag die Sozialhilfe hat und was sie leistet, um Menschen, die sich in prekären Lebenslagen befinden, zu unterstützen. Die Wanderausstellung «Im Fall» will dazu beitragen, die Öffentlichkeit für die Themen Armut und soziale Ausgrenzung zu sensibilisieren und die Akzeptanz der Sozialhilfe in der Gesellschaft zu stärken. Damit soll das Verständnis für Menschen, die auf Unterstützung durch die öffentliche Hand angewiesen sind, gefördert werden. Die Ausstellungsobjekte sind so konzipiert, dass sie den Ausstellungsorten Raum lassen, um über lokale Begebenheiten und Dienstleistungen zu informieren.

«Im Fall» ist Mitte April in Bern und St. Gallen gestartet und zieht durch die gesamte Deutsch- und Westschweiz. Die Ausstellung besteht aus 15 Kernobjekten, die teils im öffentlichen Raum platziert sind, um Passantinnen und Passanten direkt für das Thema Armut zu sensibilisieren. Die Objekte vermitteln Informationen, lösen Assoziationen aus und ermöglichen einen spielerischen

Zugang zum Gegenstand der Ausstellung. So sind in der Ausstellung zum Beispiel lebensgrosse Säulen mit Videoporträts von Sozialhilfebeziehenden zu sehen. Sie schaffen virtuelle Begegnungen zwischen verschiedenen Welten. Working Poor, Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose erzählen, weshalb sie Sozialhilfe beziehen müssen und was es für sie bedeutet, auf Unterstützung angewiesen zu sein.

Ein anderes Ausstellungsobjekt ist den Kindern gewidmet. Wie nehmen Kinder Armut wahr? Welche Bilder haben sie in ihren Köpfen? Diese Fragen werden exemplarisch von einer 6. Primarschulklasse beantwortet. Ihre Antworten sind differenziert und geben auch jenen Lösungsvorschlägen Raum, die von Erwachsenen als utopisch abgewiesen würden. Einen spielerischen Zugang zum Thema bietet ein Computerspiel. Es vermittelt ein Gefühl für das Leben mit wenig Geld: In einem Streifzug durch die Konsumwelt kann mit dem Sozialhilfegrundbedarf von 960 Franken pro Monat eingekauft werden. Schnell dürfte klar werden, dass dies höchste Ansprüche stellt. (pd)

Informationen: [www.im-fall.ch](http://www.im-fall.ch)

Datum: 18.05.2010



Redaktion «Schweizer Gemeinde»  
3322 Urtenen-Schönbühl  
031/ 858 31 16  
www.chgemeinden.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 3'832  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 310.1  
Abo-Nr.: 310001  
Seite: 56  
Fläche: 28'356 mm<sup>2</sup>



*Wie viel hat ein von der Sozialhilfe unterstützter Haushalt im Tag zur Verfügung für Lebensmittel? Als Ausstellungsobjekte sind Einkaufswagen mit Einkäufen für den jeweiligen Betrag gefüllt. (Bild: zvg)*